

Gemeinde Glonn
Herrn Bürgermeister Josef Oswald
Gemeinderat

**Gemeinderatsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen Glonn**

**Fritz Gerneth
Joachim Hellriegel**

22. April 2019

Die Fraktion der Grünen im Gemeinderat Glonn bittet den Gemeinderat um folgenden Beschluss

Nutzung des Ratsinformationssystems

(1) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung der Gemeinde Glonn, das bereits beschaffte Ratsinformationssystem (RIS) der Firma Komuna umgehend für die Nutzung durch die Gemeinderäte freizugeben.

Dabei sollen mindestens die Einladungen und Protokolle über das Internet zugänglich gemacht werden, rückwirkend ab dem Jahr 2015.

(2) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung der Gemeinde Glonn, das Ratsinformationssystem der Firma Komuna auch für die Nutzung durch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Glonn freizugeben.

Begründung

Einladungen, Sitzungsunterlagen und Protokolle sind wesentliche Arbeitsgrundlagen für den Gemeinderat. Aktuell werden Einladungen, Unterlagen und Protokolle in Papierform verteilt. Protokolle werden zwar auch in digitaler Form verteilt, allerdings als nicht-durchsuchbare PDF-Dateien.

Diese Form der Verteilung entspricht nicht dem Stand der Technik; sie macht die Arbeit aufwendiger als nötig.

Bankverbindung:

KSK München Ebersberg, Kontonummer 614 768, Bankleitzahl 702 501 50

www.gruene-glonn.de

Für eine gute Arbeit des Gemeinderats sind folgende Funktionen des RIS wünschenswert:

1. Die Dokumente sollten maschinell durchsuchbar sein.
2. Die im RIS integrierte Suchfunktion sollte nutzbar sein; diese erlaubt Dokumente nach Schlagworten, Namen, Datum und anderen Kriterien gezielt zu suchen.

Es ist nicht Ziel des Antrags, Dokumente ausschließlich in digitaler Form zur Verfügung zu stellen. Wer dies wünscht, soll auch in Zukunft Unterlagen in Papierform erhalten; dies kann z.B. für Notizen während einer Sitzung o.ä. durchaus sinnvoll sein. Es ist auch nicht das Ziel, die Gemeinderäte mit spezieller Hardware auszustatten.

Es soll aber möglich sein, durch Zugriff via Internet die gewünschten Funktionen (insbesondere Suche) zu nutzen. Die Verwaltung wird gebeten, hierfür einen geeigneten Vorschlag zu machen. Das Beispiel der Gemeinde Kirchheim (die mit dem gleichen Ratsinformationssystem arbeitet) zeigt, daß ein solcher Zugriff technisch möglich ist.

Der zweite Teil des Zugriffs zielt auf mehr Transparenz für Bürgerinnen und Bürger. Diese sollen auf die Informationen aus dem öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung ebenfalls zugreifen können.

Joachim Hellriegel

Fritz Gerneth